

Output gap

(Outputlücke)

Als 'output gap' (Outputlücke) bezeichnet man die prozentuale Abweichung des wirklichen Bruttoinlandprodukts (BIP) (→ actual GDP) vom möglichen BIP (→ potential BIP)¹.

Mit folgender Formel lässt sich diese Lücke ermitteln:

$$\frac{(\text{Actual GDP} - \text{potential GDP}) * 100}{\text{Potential GDP}}$$

Ein positives Ergebnis wird auch als 'inflationäre Lücke' bezeichnet, weil eine solche in Zeiten der wirtschaftlichen Ueberhitzung mit Inflationstendenzen beobachtet wird; ein negatives Ergebnis, in Unterbeschäftigungs- und Deflationszeiten beobachtet, wird auch 'deflationäre Lücke' genannt.

Für bestimmte Länder sieht die OECD² folgende 'output gaps' (in %):

	2008	2009	2010
Schweiz	1.7	- 2.9	- 4.8
Deutschland	1.9	- 5.4	- 5.7
Frankreich	0.2	- 4.1	- 4.9
USA	- 0.5	- 4.9	- 5.4
<i>OECD-Länder</i>	<i>0.3</i>	<i>- 5.3</i>	<i>- 5.8</i>

1 "The output gap is the difference between actual economic output and the most an economy can sustainably produce, given the amounts of capital, technology and labour available." in: The Economist, August 1st - 7th 2009, p. 77

2 OECD Economic Outlook 85 database (wiedergegeben in 2483806.xls)